Branchentermine 2013

Tourismusgipfel 2013: EU-Kommissionspräsident Barroso unterstreicht wirtschaftliche Relevanz des Tourismus

Der 17. Tourismusgipfel des BTW fand am 2. Dezember 2013 mit rund 500 Teilnehmern im Hotel Adlon Kempinski in Berlin statt. Hauptredner war EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, der die wirtschaftliche Relevanz des Tourismus unterstrich und die Qualität des Reiseziels Deutschland als Privat- aber auch als Geschäftsreisedestination würdigte. Weitere Themen des Gipfels waren unter anderem die fortschreitende Digitalisierung, die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Luftverkehrs sowie die wirtschaftspolitischen Herausforderungen nach der Wahl.

BTW-Präsident fordert Stärkung des Wachstumsmarkts Tourismuswirtschaft

Mit einem Appell an Politik und Branche dafür Sorge zu tragen, dass die Tourismuswirtschaft wichtiger Wirtschaftsfaktor und Wachstumsmarkt bleibt, eröffnete BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel den 17. Tourismusgipfel.

Mit Blick auf den eine Woche zuvor vorgelegten Koalitionsvertrag erklärte er, dass ein Gesamtresümee schwerfalle: „Wie zu erwarten, ist der Vertrag ein großer Kompromiss – im Wesentlichen gilt dies auch, wenn man einen übergreifenden Blick auf die tourismusrelevanten Themen wirft. Einiges geht in die richtige Richtung, manches ist nicht so schlimm wie befürchtet, vieles müssen wir allerdings mit einem deutlichen „Aber“ versehen und elementare Wettbewerbsverzerrungen wurden nicht abgebaut!“

Insbesondere das Festhalten an der Luftverkehrsteuer sei enttäuschend und mit Blick auf das Vorhaben der Koalitions-

EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso

Axel Springer-Manager Christoph Keese

partner, die Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrs zu erhalten, auch äußerst widersprüchlich. Erleichtert sei die Tourismuswirtschaft über den generellen Verzicht auf Steuererhöhungen und damit auch die Beibehaltung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes in der Hotellerie. Die Tourismuswirtschaft könne noch stärker wachsen, wenn auf immer neue Belastungen verzichtet würde und stattdessen bestehende Wettbewerbsverzerrungen endlich abgebaut würden.

Auch an die Branche selbst appellierte Frenzel: Die Unternehmen müssten unter anderem durch gute Produkte, Service und Gastfreundschaft aber auch durch passende Antworten auf gesellschaftliche Veränderungen ihren Beitrag dazu leisten, dass die Tourismuswirtschaft zukunftsfähig und wirtschaftlich stark bleibt.

BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel

EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso: Tourismus profitiert vom offenen Handel in Europa

EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso plädierte auf dem Tourismusgipfel dafür, Europa nicht als Vereinigung der Staaten sondern der Menschen zu verstehen. Der Tourismus profitiere vom offenen Handel in Europa. Mit einem Anteil von 8,4 Prozent am europäischen Bruttosozialprodukt läge seine Bedeutung über der von Lebensmittel-, Chemie- oder Automobilindustrie. Mit Blick auf die aktu-

BDI-Hauptgeschäftsführer Dr. Markus Kerber

Roland Tichy, Chefredakteur der WirtschaftsWoche

Christoph Keese (Axel Springer), Marco Nussbaum (prizeotel), Peter Verhoeven (Accor), Sören Hartmann (DER Touristik), Michael Buller (VIR) und Moderator Dr. Marc Beise (v.l.n.r.) diskutierten über „Die Digitalisierung der Tourismuswirtschaft – Wo geht die Reise hin?“

elle EU-Agenda ging Barroso u.a. auf die Themen Airportkapazitäten, Single European Sky, Ausbildungs- und Servicequalität sowie die vorläufige Aussetzung des Emissionsrechtehandels im Luftverkehr ein.

Tourismusministerin Olga Kefalogianni: Griechenland auf deutlichem Erholungskurs

Vom engagierten Kampf um die Erholung des Tourismus berichtete die griechische Tourismusministerin Olga Kefalogianni in ihrer Rede. Die Regierung habe schwierige Entscheidungen getroffen und umgesetzt. Die daraus resultierenden strukturellen Veränderungen hätten 2013 zu einer deutlichen Erholung geführt. Die Ministerin verwies auf den direkten Zusammenhang zwischen prosperierendem Tourismus, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätzen. Tourismus sei ein Teil der acht Top-Prioritäten, die von der Regierung definiert wurden und in deren Umsetzung verschiedene Ministerien involviert sind.

Axel Springer-Manager Christoph Keese: Entbündelt Euch!

Neue Botschaften aus der Neuen Welt: Christoph Keese, Executive Vice President der Axel Springer AG, war zusammen mit Bild-Chef Kai Diekmann in der Vorhut des Springer-Verlages, die im Silicon Valley nach den Ideen für morgen suchte. Einige der überraschenden Eindrücke präsentierte er auf dem Tourismusgipfel: So komme die digitale Welt oft durchaus analog daher. Willst Du im Silicon Valley gute Geschäfte machen, solltest Du nicht E-Mails an Unbekannte schreiben oder Videokonferenzen veran-

Oliver Wagner (Germanwings), Michael Garvens (Flughafen Köln Bonn), Moderator David Haße, Ralf Teckentrup (BDF) und Dr. Michael Kerkloh (ADV) (v.l.n.r.) diskutierten über die Frage, wie sich die deutsche Luftverkehrswirtschaft im internationalen Wettbewerb behaupten kann.

stalten. Miete ein Haus dort, wo man Dich mit dem Fahrrad erreichen kann und mach ein Grillfest mit deutschen Würstchen. Kaufmännische Tradition nach unseren Maßstäben sei außer Kraft gesetzt, so Keese. Es komme darauf an, nach vorn zu denken, früh dabei zu sein. Das Geschäftsmodell des Silicon Valley schaffe die Unternehmen ab, statt einer Zeitung verkaufe man Artikel.

oben: BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel begrüßt die griechische Tourismusministerin Olga Kefalogianni.

links: BTW-Generalsekretär Michael Rabe, EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel (v.l.n.r.)

Gereon Haumann, Olaf Offers, Lothar Weinand, Ernst Burgbacher und Ernst Fischer (v.l.n.r.)

Robert Wetterauer, Gabriele Maessen, Antoinette Klute-Wetterauer, Ernst Burgbacher (v.l.n.r.)

Michael Buller, Alexander Lössl und Herbert Lechner (v.l.n.r.)

Jörg-Michael Rösner, Roland Gassner und Dirk Rogl (v.l.n.r.)

Dr. Michael Frenzel, Norbert Fiebig, Jürgen Büchy und Ernst Burgbacher (v.l.n.r.)

Ralf Teckentrup (l.) und Sönke Reimers

Kai Ricke (l.) und Verena von Gehlen

Georg Jegminat, Christian Tillmans und Christian Hein (v.l.n.r.)

Richard Eberhardt, Ernst Hinsken und Walter Krombach (v.l.n.r.)

Der „Berliner Abend“ bot wieder die Plattform für neue Kontakte und interessante Gespräche.

Nach der Wahl ist vor der Wahl – Tourismuswirtschaft quo vadis?

Zwischen Bundestagswahl und hessischer Landtagswahl auf der einen und der 2014 anstehenden Europawahl auf der anderen Seite diskutierten Klaus-Heiner Lehne, MdEP, Max Straubinger, MdB, Markus Tressel, MdB und Tobias Eckert, MdL als Vertreter der verschiedenen Parlamente über politische Grundlagen für die künftige Arbeit der Tourismuswirtschaft.

Thematisch ging es unter anderem um Mindestlohn, Mehrwertsteuer und Verkehrspolitik.

Markus Tressel, MdB, Max Straubinger, MdB, Klaus-Heiner Lehne, MdEP und Tobias Eckert, MdL (v.l.n.r.) diskutierten die Frage „Neues Parlament, neue Regierung, neue Politik – Was ändert sich nach der Bundestagswahl?“

Dr. Markus Kerber (BDI) und Roland Tichy (WirtschaftsWoche) (v.l.n.r.)

Von Chancen und Risiken einer großen Koalition

Den würdigen Schlusspunkt der Veranstaltung setzten der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) Dr. Markus Kerber und der Chefredakteur der WirtschaftsWoche Roland Tichy. Nach einem gleichsam unterhaltsamen wie informativen Ordnungspolitischen „Zwischenruf“ Tichys und einer Rede Kerbers zur „Deutschen Industrie im Umbruch“ diskutierten beide in einem Zwiegespräch über die „Wirtschaftspolitischen Chancen und Risiken einer großen Koalition“.

Teehausgespräch des BMZ zum Thema „Tourismus und Entwicklungspolitik“

Am 13. Juni 2013 fand in Bonn ein so genanntes Teehausgespräch des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) rund um das Thema Tourismus statt. „Tourismus als Beitrag zur wirtschaftlich-gesellschaftlichen Entwicklung von Schwellenländern nutzen“ – unter dieser Devise stand das hochrangige Fachgespräch zwischen dem Staatssekretär im BMZ Hans-Jürgen Beerfeltz, BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel sowie weiteren führenden Vertretern der Tourismuswirtschaft.

Ein zentrales Thema war dabei die gemeinsame neue Studie von BTW und BMZ, mit der aktuell erstmals der Beitrag des Tourismus zur regionalen Entwicklung und lokalen Wertschöpfung in Entwicklungs- und Schwellenländern erhoben wird (s. auch Kapitel 3 „Projekte des BTW“).

„Tourismus ist ein wichtiges Element zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes und ist daher auch für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit sehr spannend. Menschen in Entwicklungsländern sollten kulturell und ökonomisch am internationalen Tourismus teilhaben. Gleichzeitig wollen wir mögliche negative Auswirkungen des Tourismus auf Mensch, Umwelt und Klima verringern“, betonte Staatssekretär Beerfeltz vor dem Teehausgespräch.

Antje Monshausen (Brot für die Welt), Dr. Michael Frenzel (BTW), Peter Verhoeven (Accor), Dr. Michael Engel (BDF), Norbert Fiebig (DER Touristik), Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeltz (BMZ) und Michael Rabe (BTW) (v.l.n.r.) beim Teehausgespräch in Bonn.

BTW-Präsident Frenzel hob hervor: „Wir freuen uns, dass die Bundesregierung den durch die zahlreichen Urlaubsreisen der Deutschen verursachten Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung von Schwellenländern als einen der global bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren anerkennt. In vielen Entwicklungsländern ist das Einkommen aus dem Tourismus eine der wenigen Chancen, die materiellen Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort zu verbessern. Zusammen mit dem BMZ wollen wir aufzeigen, dass Reisen in Entwicklungsländer die lokale Wertschöpfung und Partizipation stärken und die Förderung des Wohlstands vor Ort begünstigen.“

EU-Beauftragtentreffen: Teilnehmer diskutierten über Pauschalreiserichtlinie, Verkehrspolitik und Visavergabe

Das jährliche EU-Beauftragtentreffen des BTW fand am 18. September 2013 im Europäischen Parlament in Brüssel statt.

Andreas Schwab, MdEP (Koordinator der EVP-Fraktion im Binnenmarkt- und Verbraucherausschuss des EP) berichtete den Teilnehmern insbesondere über den aktuellen Stand der Revision der Pauschalreiserichtlinie und diskutierte mit ihnen über die Pros und Contras des aktuellen Entwurfs und notwendigen Handlungsbedarf.

© artjazz – Fotolia.com

Andreas Boschen (persönlicher Referent des Generaldirektors der GD Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission Dr. Matthias Rüte,) gab den Teilnehmern anschließend einen Überblick über die laufenden Kommissionsarbeiten im Bereich Verkehr. Dabei ging es unter anderem um den europäischen Emissionshandel im Luftverkehr, die geplante Vollendung der transeuropäischen Netze (Connection Europe Facility), den einheitlichen europäischen Luftraum (SES), die Flugpassagierrechte-Verordnung, das Flughafenpaket, das Straßenverkehrssicherheitspaket sowie die 12-Tage-Regelung im Busverkehr.

Im abschließenden Gespräch mit Laurent Muschel (Direktor für Asyl und Migration in der GD Inneres; bis Mitte September Mitglied im Kabinett Malmström und dort zuständig für Visapolitik) stand das Thema Visapolitik im Mittelpunkt. Muschel berichtete u.a. über die Herausforderungen durch illegale Einwanderung und stellte fest, dass Ansprechpartner von Innenkommissarin Cecilia Malmström die nationalen Innenminister und nicht die Wirtschafts- oder Tourismusminister sind. Er kündigte für Ende 2013 eine Revision der Visakodex-Verordnung mit weiteren Visaerleichterungen an.

ITB Berlin 2013: Mehr als 170.000 Besucher trafen auf mehr als 10.000 Aussteller

Die Tourismusministerin des Partnerlands Indonesien Dr. Mari Elka Pangestu (l.) und BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel sprachen bei der Eröffnungs-Pressekonferenz der ITB Berlin 2013. © Messe Berlin

Einmal mehr war die ITB Berlin – die weltgrößte Tourismusmesse – ein großer Erfolg: Vom 6. bis 10. März 2013 präsentierten sich 10.086 Aussteller aus 188 Ländern auf einer voll belegten Ausstellungsfläche. Rund 110.000 Fachbesucher fanden den Weg nach Berlin, mehr als 43 Prozent von ihnen kamen aus dem Ausland. Am Wochenende nutzten zudem über 60.000 Privatbesucher das breite Informationsangebot. Auch die politische Prominenz war beachtlich: Eröffnet wurde die ITB Berlin 2013 von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Der Staatspräsident des Partnerlandes Indonesien Susilo Bambang Yudhoyono ließ sich den Besuch nicht nehmen, genauso wie über 100 Tourismusminister und Staatssekretäre aus der ganzen Welt. Rekordergebnisse bei den Besucherzahlen erzielte der ITB Berlin Kongress: Insgesamt 21.000 Teilnehmer besuchten die 200 Vorträge, Diskussionen und Workshops – 25 Prozent mehr als 2012. Als Besuchermagneten erwiesen sich die Themen Social Media und Mobile Travel Services.

Auch BTW-Präsident Dr. Michael Frenzel zog ein positives Fazit nach der ITB Berlin 2013: Die Messetage hätten die

Zuversicht der Branche für die kommenden Monate bestätigt und bekräftigt. Daher sei er guter Dinge, dass sich seine im Rahmen der ITB-Eröffnungspressekonferenz getätigte Prognose eines Branchenwachstums von ein bis zwei Prozent im Laufe des Jahres als zutreffend erweisen könnte. „Die Stimmung auf dem Berliner Messegelände bei Ausstellern wie Besuchern war auch in diesem Jahr wieder erfreulich positiv. Zudem gaben die Ergebnisse zahlreicher Studien und Prognosen, die während der ITB vorgestellt wurden, Anlass zum Optimismus. Die Reisefreude der Menschen ist und bleibt ungebrochen. Einmal mehr hat sich im Rahmen der ITB Berlin gezeigt, dass moderne Kommunikationsmittel und -medien zwar zahlreiche Prozesse erleichtern und somit auch unsere Branche bereichern. Den direkten Kontakt, also das Face to Face-Erlebnis, können sie jedoch nicht ersetzen. Genau diese persönlichen Treffen, sowohl auf dem Berliner Messegelände als auch bei den zahlreichen Abendveranstaltungen und Treffen am Rande, wurden durch die ITB Berlin ermöglicht, gepflegt und ausgebaut.“

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, der Präsident der Republik Indonesien Susilo Bambang Yudhoyono und Raimund Hosch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH (v.l.n.r.) auf dem Weg zur Eröffnungsfeier der ITB Berlin 2013. Fotos: © Messe Berlin